

## Protokolleintrag vom 15.05.2002

### E i n g ä n g e

Von Ruth Anhorn (SVP) ist am 15.5.2002 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Grössere sperrige Abfälle, die im Züri-Sack nicht Platz finden, werden von der Sperrgutentsorgung gegen eine Ladegebühr vor der Haustür oder auf speziellen Wunsch in der Wohnung der Auftraggeberin oder des Auftraggebers abgeholt. Im Weiteren besteht die Möglichkeit, Sperrgut direkt in den Werken Hagenholz oder Josefstrasse abzugeben. Leider werden immer mehr Materialien illegal entsorgt. Diese illegalen ärgerlichen Deponien nehmen immer mehr zu. Dies kann auch dem Geschäftsbericht 2001 des ERZ entnommen werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch waren die Einnahmen im Jahre 1996–2001 der Sperrgutentsorgung:
  - a) bei Abholung am Wohnort?
  - b) bei direkter Abgabe in den Werken Hagenholz und Josefstrasse?
1. Wie hoch waren die Kosten in den Jahren 1996–2001, die das Beseitigen der wilden Deponien verursachten?
2. Seit zwei Jahren führt das ERZ in den Quartieren regelmässig Sperrgutaktionen durch. Wo werden diese publiziert und in welchen Abständen finden diese Aktionen statt?
3. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, damit dem Missstand des illegalen Deponierens jeglichen Abfalls Einhalt geboten werden kann?